

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 42 (2015)
Heft: 6

Rubrik: news.admin.ch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sparmassnahmen des Bundes

Erstmals seit fast zehn Jahren wies der Bund für das Jahr 2014 ein Defizit von 124 Millionen Franken aus. Für die Jahre 2016 und 2017 werden Verluste in Milliardenhöhe prognostiziert. Um dies zu verhindern, plant der Bundesrat Sparmassnahmen. Auch das EDA muss diese mittragen.

Die Zeiten der sprudelnden Steuereinnahmen sind vorbei. Erstmals seit 2005 schrieb der Bund im Jahr 2014 wieder rote Zahlen. Das Defizit ist vor allem auf Mindereinnahmen bei der direkten Bundessteuer und der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Auch hat sich infolge der Euro-Stützungskäufe der Bilanzgewinn der SNB verringert; die Bundeskasse, an die ein Anteil davon fällt, hat dies zu spüren bekommen.

Schuldenbremse

Trotz des Defizits konnte die Schuldenbremse eingehalten werden, lässt sie doch ein konjunkturelles Defizit von 450 Millionen Franken zu. Dass der Bund bislang hohe Defizite im Staatshaushalt vermied, ist auf diese im Jahre 2003 eingeführte Fiskalregel zurückzuführen. Die Schuldenbremse sorgt dafür, dass Ausgaben und Einnahmen des Bundeshaushalts auf Dauer im Gleichgewicht sind. Sie lässt in der Rezession ein Defizit zu und fordert in der Hochkonjunktur einen Überschuss. Nur in aussergewöhnlichen Situationen kann von der Regel abgewichen werden und können ausserordentliche Ausgaben getätigt werden. Diese müssen in den Folgejahren aber wieder kompensiert werden. So konnte die Schweiz trotz der Finanzkrise von 2006 bis 2013 Haushaltsüberschüsse erzielen und die Staatsschulden auf unter 50 Prozent des Bruttoinlandsproduktes abbauen.

Sparpaket 2016

Da auch in den kommenden Jahren nicht mit höheren Einnahmen gerechnet werden kann, hat der Bundesrat Kürzungen im Bundeshaushalt von rund 1,3 Milliarden Franken für das Jahr 2016 beschlossen. Das EDA muss gemäss den Vorgaben des Bundesrates mit Einsparungen von 189,3 Millionen Franken dazu beitragen. Ein Grossteil der Einsparungen wird die Entwicklungszusammenarbeit betreffen. Darüber

hinaus muss das EDA ein Prozent des Budgets 2016 beim Personalaufwand einsparen.

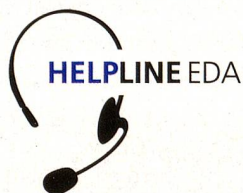
Das EDA legt höchste Priorität auf ein breites, globales Vertretungsnetz und wird grösste Anstrengungen unternehmen, um Schliessungen von Vertretungen auf ein Minimum zu reduzieren. Deshalb stehen folgende Massnahmen im Vordergrund:

- Regionalisierung der konsularischen Dienstleistungen und Visa für die baltischen Staaten: Überführung der Verantwortung an das Regionale Konsularcenter in Stockholm.
- Regionalisierung der konsularischen Dienstleistungen und Visa für Kuwait und Bahrain: Überführung der Verantwortung an das Regionale Konsularcenter in Doha.
- Anstellung von lokalem Personal anstelle von entsandtem Schweizer Personal in gewissen Kanzleien.
- Zusammenlegung der Kanzleien der Schweizerischen Vertretungen in Brüssel (Botschaft, Mission bei der EU und Mission bei der NATO).
- Zusätzliche Einsparungen durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern im Visabereich.
- Die geplante Eröffnung eines Generalkonsulats in Almaty wird zurückgestellt.
- Forcierung des elektronischen Versands der «Schweizer Revue».

Trotz all dieser Bemühungen konnte das Sparziel nicht erreicht werden, weshalb sich der Bundesrat gezwungen sah, die Schweizerische Botschaft in Paraguay zu schliessen und durch ein der Botschaft in Buenos Aires unterstelltes Honorar-Generalkonsulat zu ersetzen. Dieser Schritt wurde durch die verhältnismässig hohe Einsparsumme notwendig, die schon 2016 realisiert werden muss.

Stabilisierungsprogramm 2017 – 2019

Die neuesten Konjunkturprognosen zeigen, dass weitere Sparanstrengungen für die Finanzplanjahre 2017 bis 2019 notwendig sein werden. Der Bundesrat hat daher am 1. Juli 2015 beschlossen, dem Parlament ein Stabilisierungsprogramm für die genannte Dreijahresperiode vorzuschlagen. Im November 2015 will er ein entsprechendes Stabilisierungsprogramm in die Vernehmlassung geben. Sobald die Eckwerte bekannt sind, werden diese auf diesen Seiten publiziert.



Telefon Schweiz: 0800 24-7-365
Telefon Ausland: +41 800 24-7-365
E-Mail: helpline@eda.admin.ch
Skype: [helpline-eda](https://www.skype.com/name/helpline-eda)



Reisehinweise

www.eda.admin.ch/reisehinweise
Helpline EDA +41 (0)800 24-7-365
www.twitter.com/travel_edadfae

itineris 

Online-Registrierung für Schweizerinnen
und Schweizer auf Auslandsreisen

www.eda.admin.ch/itineris

Die «Schweizer Revue» der Zukunft

Rasch und überall – per E-Mail, Internet oder auf dem Tablet

Steigen Sie um auf die elektronische «Schweizer Revue»!

Die «Schweizer Revue» wird seit einigen Jahren standardmässig als Online-Ausgabe verschickt. Diese Form des Versands verursacht kaum Kosten und hilft, eine Sparwirkung zu erzielen. Sie bietet überdies weitere Vorteile:

- Schnellere Verfügbarkeit bedeutet aktuellere Information
- Artikel können leicht verschickt oder mittels Facebook, Twitter geteilt werden
- Interaktivität bietet unmittelbare Austauschmöglichkeiten mit Leserinnen und Lesern
- Kosten für Papier und Druck können gespart werden
- Beitrag zum Schutz der Umwelt

Die elektronische «Schweizer Revue» bietet den Lesern und Leserinnen Zugang zu allen Regionalteilen und zum Archiv. Wir empfehlen Ihnen deshalb, in Zukunft die «Schweizer Revue» per Internet oder App zu lesen.



Sie haben bisher die «Schweizer Revue» an Ihre Postadresse erhalten?

Sie möchten sie in Zukunft lieber elektronisch beziehen und weiterhin sechs Ausgaben erhalten?

Melden Sie Ihren Wunsch auf der Webseite des EDA: www.eda.admin.ch/swissabroad oder bei der für Sie zuständigen schweizerischen Vertretung.

Das Adressverzeichnis der Botschaften und Generalkonsulate finden Sie hier: www.eda.admin.ch > Vertretungen und Reisehinweise.

Bitte melden Sie unbedingt auch Änderungen Ihrer Post- bzw. E-Mail-Adresse, damit Sie die «Schweizer Revue» ohne Unterbruch lesen können.

Sie haben die «Schweizer Revue» bereits elektronisch abonniert oder bekommen Sie wunschgemäss in gedruckter Form? Dann brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen.

Die Webseite der Zeitschrift ermöglicht den Zugang zu allen elektronischen Ausgaben und weiteren Informationen: www.revue.ch

Die «Schweizer Revue» gibt es auch als App: fürs iPad und für Android-Tablets

Bei Problemen mit der Zustellung der «Schweizer Revue» kontaktieren Sie bitte Ihre Schweizer Vertretung oder die Helpline des EDA: +41 (0)800 24-7-365, helpline@eda.admin.ch und nicht die Redaktion der «Schweizer Revue», dort hat man keinen Zugriff auf Ihre Adress- und Verwaltungsdaten.

Abstimmungen

Am 28. Februar 2016 kommen die folgenden vier Vorlagen zur Abstimmung:

- Volksinitiative vom 5. November 2012 «Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe»
- Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»
- Volksinitiative vom 24. März 2014 «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»
- Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG), Sanierung Gottthard-Strassentunnel.

Die weiteren Abstimmungstermine 2016:

5. Juni, 25. September, 27. November

Volksinitiativen

Die folgende eidgenössische Volksinitiative wurde bis Redaktionsschluss neu lanciert (Ablauffrist der Unterschriftensammlung in Klammern):

- Initiative für «Mehr bezahlbare Wohnungen» (01.03.2017)

Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie unter www.bk.admin.ch > aktuell Wahlen und Abstimmungen > Hängige Volksinitiativen.

Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen des EDA:
Peter Zimmerli, Auslandschweizerbeziehungen
Bundesgasse 32, 3003 Bern, Schweiz
Telefon: +41 800 24 7 365
www.eda.admin.ch, mail: helpline@eda.admin.ch

www.swissworld.org

Your Gateway to Switzerland

